

Tolle Erfahrung bei der Bayerischen Blitzmannschaftsmeisterschaft in Kulmbach

So langsam kann man sich in Kitzingen wieder an überregionale Auftritte gewöhnen. Im Schnellschach nach 3 Aufstiegen in Folge in der Oberliga Bayern, im Normalschach Aufstieg in die Regionalliga und bei der unterfränkischen Mannschaftsblitzmeisterschaft ein souverän herausgespielter 2. Platz und damit die Qualifikation für die Bayerische!

Im schönen Ambiente des Mönchhof-Bräuhauses im oberfränkischen Kulmbach – „der heimlichen Hauptstadt des Bieres“ – wurde diese Festveranstaltung aus Anlass des 100. Geburtstages des SK Kulmbach durchgeführt.

Leider konnten wir nicht unser Stammquartett aufbieten, da Konstantin Kunz verhindert war. Armin Seifert erklärte sich bereit, sowohl als Fahrer als auch als 4. Mann einzuspringen. Ganz ernst wurde das Turnier von uns auch nicht genommen, da nach oben ohnehin nichts zu holen war. So durfte der mitgereiste 13-jährige Moritz Basel nicht nur, wie bereits bei der Unterfränkischen, als Informant, Schriftführer und Fotograf fungieren, sondern gegen Ende des Turniers sogar 2 Partien gegen Bayerns Elite mitblitzen. Er dürfte damit in der Geschichte dieser Meisterschaft wohl mit der jüngste Teilnehmer sein. Selbstverständlich wurde auch die einschlägige Kulmbacher Spezialität, das „Helle“, ausgiebig getestet.

Unser sportliches Ziel war natürlich in Anbetracht des Teilnehmerfeldes – wir waren von den 21 angetretenen Teams an Platz 20 gesetzt – möglichst viel Abstand zur Roten Laterne zu gewinnen und den Lokalrivalen aus Prichsenstadt, welcher aufgrund der Absage von Bad Königshofen die Startberechtigung erhielt, zu überflügeln. Des weiteren sollten möglichst viele GM-, IM- oder FM-Skalps mit nach Hause genommen werden.

Das Teilnehmerfeld liest sich wie die „creme de la creme“ des bayerischen Schachs. An der Spitze natürlich der auch in Kitzingen bestens bekannte mehrfache deutsche Blitzmeister GM Klaus Bischoff (ELO 2533), sowie die IM Jan Markos (2538), Pavel Cech (2418), Axel Heinz (2378), Thomas Reich (2442), Peter Meister (2370), Klaus Klundt (2373), Wolfgang Kaiser (2278), Manfred Heidrich (2405) und unzählige FM. Dementsprechend hingen die Trauben für uns recht hoch.

Bereits in der 1.Runde waren wir gegen den Traditionsverein SC 1868 Bamberg und seinen Titelträgern IM Meister, FM Haag und FM Hümmer chancenlos. Einzig Karl-Heinz Kannenberg zeigte bei seinem Remis gegen Meister seine auch bei den



Deutschen Meisterschaften 2005 in Kitzingen erworbene Zähigkeit gegen stärkere Gegner. Gegen den Landesligisten und Ausrichter Kulmbach gelang dann auch der erste Mannschaftspunkt, als Alexander Kliche gewann und Kannenberg und Matthias Basel gegen die tschechischen Gastspieler Remis erreichten. In Runde 3 dann der erste doppelte Punktgewinn gegen Passau. Kannenberg, Basel (gegen IM Kaiser!) und Kliche punkteten voll. In der 4.Runde dann ein Dämpfer: gegen

Kehlheim verlor Kannenberg eine Gewinnstellung, Basel setzte den Gegner patt! Auch der Landesligist aus Zirndorf war eine Nummer zu groß. Wichtig dann wieder der glatte Erfolg gegen Bechhofen, als erneut die ersten 3 Bretter gewinnen konnten. Nach einem Unentschieden gegen Pfarrkirchen und einer Niederlage gegen Weilheim stand kurz vor der Mittagspause das Prestigeduell gegen Prichsenstadt auf dem Plan. Bei der unterfränkischen behielt der designierte Kreisklassenmeister noch die Oberhand. Doch die Revanche gelang: Ein klarer Sieg von Basel brachte die Führung. Unter dem zunehmenden Druck brachen die verheißungsvollen Stellungen der Prichsenstädter der Reihe nach zusammen und am Ende stand ein glattes 4:0 auf dem Meldezettel! Mit 8:10 Punkten fand man sich plötzlich auf einem hervorragenden 11. Platz wieder. Leider wurde das letzte Spiel vor der Pause gegen Marktleuthen (Landesliga) knapp mit 1,5:2,5 verloren. Dennoch – es wurde bis dahin mehr erreicht als erhofft. So hatte Alexander Kliche die tolle Ausbeute von 7,5 Punkten aus 10 Partien, Kannenberg am 1.Brett grandiose 6,5/10. Auch nach der Pause ging es zunächst so weiter. Der Ligakonkurrent aus Hof, der erst vor Wochenfrist ein 4:4 aus Kitzingen mitnahm, wurde glatt mit 3:1 bezwungen. Die nächsten 5 Runden brachten dann aber die Ernüchterung. Gegen die Superteams aus Regensburg (ELO-Schnitt 2331), Burgsinn (2213), Bindlach (2467!!), Bayern München (2372) und Noris Tarrasch Nürnberg (2223) gelangen nur 3,5 der möglichen 20 Brettunkte. Immerhin konnten Einzelerfolge erzielt werden: Kannenberg schlug FM Deglmann (2334), Basel war gegen IM Klundt erfolgreich und remisierte mit IM Markos (amtierender slowakischer Blitzeinzelmeister!). In der 18.Runde dann noch einmal ein Aufbäumen. Gegen den SK Mering gelang ein 2,5:1,5-Erfolg. Gegen Sendling wurde mit unglücklich mit 1,5:2,5 verloren. Die letzten beiden Runden brachten gegen die höherklassigen Tarrasch München und Forchheim noch 2 glatte Niederlagen. Dies bedeutete in der Endabrechnung Platz 17 mit 12:28 Mannschaftspunkten und 29,5:50,5 Brettunkten.

Ein tolles Erlebnis wieder einmal an einer Bayerischen Blitzmannschaftsmeisterschaft teilzunehmen. Was in den 80er und 90er Jahren noch der Normalfall war (mit Istok und Igor Ferlan, Otmar Gretzer, etc. auch kein Wunder...) ist in den letzten Jahren seltener geworden (zuletzt 2003 mit Kannenberg, Kunz, Basel, Gretzer). Vielleicht wird es ja wieder zur Regel...



Wie die Einzelergebnisse einzuschätzen sind, verdeutlicht ein Blick auf die Turnierleistungszahl der Spieler:

Name	Ergebnis	DWZ	Gegner	Turnierleistung
Kannenberg, Karl-Heinz	10,5/20	2146	2252	2270
Basel, Matthias	8,5/20	2005	2238	2188
Kliche, Alexander	8,5/20	2055	2153	2120
Seifert, Armin	2,0/18	1789	2159	1763
Basel, Moritz	0/2		2138	

Die drei Spitzenbretter liegen deutlich über den Erwartungen, sogar Armin Seifert hat trotz der mageren Punkteausbeute ungefähr sein erwartetes Ergebnis erspielt.



Reich beschenkt nach der Siegerehrung!